

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Cooler Wälder braucht das Land titelt *Nationalpark* mit dieser Ausgabe. Im Westen nichts Neues, werden Sie sagen, jedenfalls, wenn Sie ein langjähriger Abonnent oder eine treue Leserin unserer Zeitschrift sind. Und es stimmt, seit Jahrzehnten schreiben unsere Autor*innen, darunter ausgewiesene Forstexperten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, gegen die Verfichtung der Landschaft, gegen Kahlschlag und Harvestereinsatz und die Aufforstung mit „Wunderbäumen“ an, kurz gesagt, gegen die herkömmlichen Methoden der Forstwirtschaft, in Nationalparks künstlich mehr Natur schaffen zu wollen.

Jetzt aber stehen auch die Wirtschaftswälder buchstäblich im Feuer. Beschleunigt durch den Klimawandel häufen sich Waldbrände, Dürreperioden und Stürme mit anschließendem Schädlingsbefall. Der deutsche Wald ist schwerkrank, was der aktuelle Waldzustandsbericht deutlich macht: Seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1984 waren noch nie so viele Bäume geschädigt wie im Jahr 2020! Handeln ist das Gebot der Stunde, unsere Wälder müssen umgebaut werden! So weit, so gut. Über das „Wie“ wird jedoch noch trefflich gestritten. Momentan sieht es so aus, als ob die Politik in Person von Bundesland-



wirtschaftsministerin Julia Klöckner das Problem vorerst mit 800 Millionen Euro Fördergeldern für Waldbesitzer zuschütten und ansonsten weiter so mit „Waldumbau nach Schema F wie Forst“ verfahren will. Ein zukunftsfähiges Konzept sieht anders aus!

Aus Sorge um den deutschen Wald und den richtigen Weg für seinen Umbau hat sich die Redaktion von *Nationalpark* erneut zu einer Titelgeschichte entschlossen. Norbert Panek beschreibt darin den „beispiellosen Wald-Entblößungsprozess“ in weiten Teilen unseres Landes, entlarvt die zum Teil weit in die Vergangenheit zurückreichenden Ursachen einer verfehlten Forstpolitik und zeigt einen Weg auf, wie der Umbau von Wirtschaftswäldern in Zeiten des Klimawandels gelingen kann: ein Plädoyer für einen „aktiv gelenkten, ökologisch ambitionierten Waldumbau“. Wer tiefer einsteigen möchte in die Thematik, dem sei das brandneue Buch *Der Holzweg, Wald im Widerstreit der Interessen* empfohlen. Hans Dieter Knapp und Siegfried Klaus, beides langjährige Redaktionsmitglieder unserer Zeitschrift, haben es mit Unterstützung der Michael Succow-Stiftung 2021 bei *oekom* herausgegeben, zusammen mit Lutz Fähser und Beiträgen von 33 weiteren namhaften Fachleuten, darunter auch Norbert Panek. Eine Buchbesprechung finden Sie in unserer Naturschutzinfothek.

Lust auf Waldbaden? fragt Herbert Zucchi und demaskiert in seinem Beitrag den neuen Trend einer kommerzialisierten Wellness-Landschaft. Was er über das Phänomen Waldbaden, seinen Ursprung und die Hintergründe in Erfahrung gebracht hat, wird Sie interessieren. Ich für meinen Teil freue mich auf kommende Waldspaziergänge und werde genau wie unser Autor ruhig, entspannt und achtsam auch weiterhin „im Walde so für mich hingehen“!

Ihre Eva Toussaint